

men (τραχέα ἄσπρα νομίσματα). Damit hängt das byzantinische *δλότραχον* und die neugriechische Bezeichnung eines Teiles der Mitgift als *τράχωμα* zusammen¹. Der Ausgangspunkt ist natürlich das Lateinische, wie ja denn auch in der Inschrift das lateinische Fremdwort gar nicht übersetzt ist. Dieses selbst nun, die *aspratura* giebt eine lateinische Glosse durch *κόλλυβος* wieder, was entweder in der ursprünglichen Bedeutung «Scheidemünze», «Kleingeld» oder in der abgeleiteten «Aufgeld», «Wechselgebühr» gemeint sein kann. Für die Inschrift kommt die letzte Bedeutung in Betracht. Der Sinn der Stelle muss wohl dieser sein: die Wechsler verlangten ein Aufgeld beim Einwechseln von abgegriffener, oder sonst beschädigter, ihnen nicht mehr als vollwertig geltender Scheidemünze. Wenn dadurch vor allem die Fischverkäufer beeinträchtigt wurden, so muss die Erklärung darin gesucht werden, dass der Fischhandel eine besonders wichtige Stelle im Marktverkehre des Altertums einnahm.

Das andere *κέρδος* ist τὸ καλούμενον παρ' αὐτοῖς προσφάγιον. Das ist wohl nicht *προ-σφάγιον*, sondern *προσ-φάγιον*, der vornehmlich aus dem Johannes-Evangelium (XXI 5) und den Grammatikern (vgl. Sturz *De dialecto Macedonica* 191) bekannte Ausdruck der *κοινή* für ὄψον oder ὀψάριον. Hier liegt unzweifelhaft der umgekehrte Fall vor wie bei *aspratura*. Wie dies im griechischen Text unübersetzt blieb, so war im lateinischen Original der wirklich von den Parteien gebrauchte vulgärgriechische Ausdruck *προσφάγιον* beibehalten worden; sonst stand *obsonium*, was natürlich im Griechischen durch ὀψάριον wiederzugeben war. Was die Wechsler damit beanspruchten, ist nicht klar.

Es ist lehrreich mit diesen beiden Abschnitten des Erlasses die typischen Schilderungen des Marktlebens in der griechischen Komödie (Athenaios VI 224^c — 227^b) zu vergleichen, in der die Fischhändler als die grössten Schufte und die Wechsler als die

¹ Svoronos *Journal international d'arch. numism.* 1899, 352 ff. giebt die byzantinischen Belege und führt aus Eusebius das Wort *τραχωτής* an, das einem lateinischen *asprator* entsprechen würde. Über das *τράχωμα* zuletzt *Φιλαδέλφους*, «*Ἄρμονία*» 1901, 258 ff. — Den Hinweis auf Persius und die Papyri verdanke ich Fr. Vollmer, der die Güte hatte das Material des *Thesaurus linguae Latinae* einzusehen.